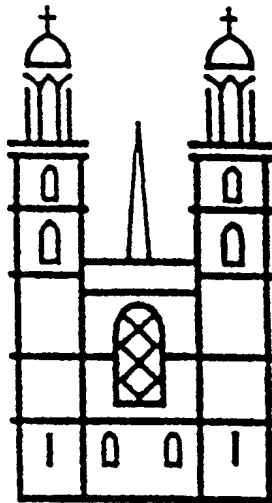


GEGENEINANDER – NEBENEINANDER – MITEINANDER
ETAPES VERS LA RÉCONCILIATION
STEPS TO RECONCILIATION

GOTTESDIENST
IM RAHMEN DER TAGUNG

DIE REFORMATION UND DIE TÄUFER
LA RÉFORME ET LES ANABAPTISTES
THE REFORMATION AND THE ANABAPTISTS

Eine Tagung während dem Jubiläumsjahr zum
500. Geburtstag des Zürcher Reformators Heinrich Bullinger



Samstag, 26. Juni 2004, 16.15 Uhr
GROSSMÜNSTER ZÜRICH

GOTTESDIENSTORDNUNG

SAMMLUNG

LÄUTEN DER GLOCKEN

MUSIK ZUM BEGINN

Ensemble «La Bachanella»

GRUSSWORT

Christoph Sigrist

GEMEINDELIED

stehen

Du hast uns Herr gerufen (RG 157/MG 4)

Chor / Gemeinde

1. Du hast uns, Herr, ge - ru - fen, und da - rum sind wir hier.
1. Seig - neur, tu nous ap - pel - les, nous voi - ci de - vant toi.
1. You called us, Lord and mas - ter, and there - fore we have come.

Chor

Wir sind jetzt dei - ne Gäs - te und dan - ken dir.
Nous sommes tes in - vi - tés, re - çois no - tre joie.
As ho - nored guests be - fore you, we praise your name.

Gemeinde

Wir sind jetzt dei - ne Gäs - te und dan - ken dir.
Nous sommes tes in - vi - tés, re - çois no - tre joie.
As ho - nored guests be - fore you, we praise your name.

- D 2. Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
3. Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist.
der uns das Hören lehrt und dir folgen heisst.
- F 2. Tes actes et tes paroles nous parlent aujourd'hui.
Seigneur, ouvre nos cœurs, nos oreilles aussi.
3. Dispose nos pensées, envoie-nous ton Esprit.
Qu'il nous aide à comprendre, qu'il inspire nos vies.
- E 2. Lord, you have set before us, your love in word and deed.
May hearts and ears be open your truths to heed.
3. Our wand'ring thoughts, Lord, gather, yours Spirit send, we pray,
who teaches us to listen, and to obey.

ANBETUNG

GEBET

William McGrath

LOBLIED

Grosser Gott, wir loben Dich (RG 247/MG 34)

1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
1. Grand Dieu, nous te bé - nis - sons,
1. Ho - ly God, we praise thy name.

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke. Vor dir
Nous cé - lé - brons tes lou - an - ges! E - ter -
Lord of all, we bow be - fore thee. All on

neigt die Er - de sich und be - wun - dert
nel, nous t'ex - al - tons, De con - cert a -
earth thy scep - ter claim; all in heav'n a -

dei - ne Wer - ke. Wie du warst vor al - ler
 vec - les an - ges, Et pro - ster - nés de - vant
 boye a - dore thee. In - fi - nite thy vast do -

Zeit, so bleibst du in E - wig - keit.
 toi, Nous t'a - do - rons, ô grand Roi!
 main, ev - er - last - ing is thy reign.

D 2. Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Grosse, loben Kleine;
 deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde,
 und sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

F 2. Tout chante le Rédempteur, / Le Fils unique du Père,
 Qui, par l'Esprit créateur, / S'incarna sur cette terre;
 Tout célèbre sa bonté, / Son amour, sa charité.

E 2. Holy Father, holy Son, / Holy Spirit, three we name thee,
 though in essence only one, / undivided God we claim thee,
 and adoring bend the knee, / while we own the mystery.

ZEUGNISSE

«Was mir dieser Tag bedeutet»
 aus reformierter, mennonitischer
 und amischer Sicht

sitzen
 John Bachmann, Charly Lukala, ...

PSALMLIED

Psalm 133 «O seht: Wie schön, wie lieblich ist's»

Text: Plam 133,1-3 in der deutschsprachigen Übertragung von Matthias Jorissen (1739-1823)

Melodie: Genf 1551

Satz: Claude Goudimel, um 1514-1572

1. O seht: wie schön, wie lieblich ist's, wenn Glieder
 an einem Leib, wenn wir als treue Brüder
 einträchtig in der Liebe stehn
 und jeder wird des Andern Heil erhöhn,
 wenn Liebe, die aus unserm Herzen fließt,
 in Andrer Herzen sich ergießt.

2. Wo Liebe wohnt, erquickt sie Menschenherzen,
erwecket Freude, lindert alle Schmerzen,
Gott wohnt, wo die Liebe wohnt.
Und seht, wie reich er ihre Freunde lohnt:
Hier quillt für sie der Segen dieser Zeit,
ja Leben für die Ewigkeit.

biblische Übersetzung von Ps 133:

- F Voici, oh! qu'il est agréable, qu'il est doux pour des frères de demeurer ensemble!
C'est comme l'huile précieuse qui, répandue sur la tête, descend sur la barbe, sur la barbe d'Aaron. Qui descend sur le bord de ses vêtements.
C'est comme la rosée de l'Hermon, qui descend sur les montagnes de Sion; car c'est là que l'Eternel envoie la bénédiction, la vie, pour l'éternité.
- E How very good and pleasant it is when kindred live together in unity!
It is like the precious oil on the head, running down upon the beard, on the beard of Aaron, running down over the collar of his robes.
It is like the dew of Hermon, which falls on the mountains of Zion. For there the LORD ordained his blessing, life forevermore.

VERKÜNDIGUNG

LESUNG ALTES TESTAMENT

Die offene Stadt

Sacharja 2,1–5

- D Danach blickte ich hin und sah: Da war ein Mann mit einer Meßschnur in der Hand. Ich fragte: Wohin gehst du? Er antwortete mir: Ich gehe, um Jerusalem auszumessen und zu sehen, wie breit und wie lang es sein wird. Da trat der Engel, der mit mir redete, vor, und ein anderer Engel kam ihm entgegen und sagte zu ihm: Lauf und sag dem jungen Mann dort: Jerusalem wird eine offene Stadt sein wegen der vielen Menschen und Tiere, die darin wohnen. Ich selbst – Spruch des Herrn – werde für die Stadt ringsum eine Mauer von Feuer sein und in ihrem Innern ihr Ruhm und ihre Ehre.
- F Je levai les yeux et je regardai, et voici, il y avait un homme tenant dans la main un cordeau pour mesurer. Je dis: Où vas-tu? Et il me dit: Je vais mesurer Jérusalem, pour voir de quelle largeur et de quelle longueur elle doit être. Et voici, l'ange qui me parlait s'avança, et un autre ange vint à sa rencontre. Il lui dit: Cours, parle à ce jeune homme, et dis: Jérusalem sera une ville ouverte, à cause de la multitude d'hommes et de bêtes qui seront au milieu d'elle; je serai pour elle, dit l'Eternel, une muraille de feu tout autour, et je serai sa gloire au milieu d'elle.
- E I looked up and saw a man with a measuring line in his hand. Then I asked, „Where are you going?“ He answered me, „To measure Jerusalem, to see what is its length.“ Then the angel who talked with me came forward, and another angel came forward to meet him, and said to him, „Run, say to that young man: Jerusalem shall be inhabited like villages without walls, because of the multitude of people and animals in it. For I will be a wall of fire all around it, says the Lord, and I will be the glory within it.“

GEMEINDELIED

Miteinander, durcheinander

B Je - sus Chris - tus, ges - tern und heu - te

A Je - sus Chris - tus, Licht für die Welt spricht: Leuch-tet auch

B und der - - - sel - - - be auch

S Mit - ein - an - der, durch - ein - an - der,

A ihr, wie die Stadt auf dem Ber - ge! Je - sus Chris - tus,

B in E - wig - keit.

S zu - ein - an - der, aus - ein - an - der, für - ein - an - der, ne-ben-ein - an - der

A Licht für die Welt spricht: Leuch-tet auch ihr, wie die

S als Ge-mein-de Chris - ti.

A Stadt auf dem Ber - ge!

T Ein - en an-dern Grund kann nie-mand le-gen,

B Je - sus Chris - - - tus,

T aus - ser dem, der ge - legt ist: Je - sus Chris - tus!

B ges - - - - - tern und heu - - - - te

S Mit - ein - an - der, durch - ein - an - der, zu - ein - an - der, aus - ein - an - der,
 A Je - - sus Chris - tus, Licht für die Welt spricht:
 T Ein - en an - dern Grund kann nie - mand le - gen,
 B

und der - - - sel - - - be

S für - ein - an - der, ne - ben - ein - an - der als Ge - mein - de Chris - ti.
 A Leuch - tet auch ihr, wie die Stadt auf dem Ber - ge!
 T aus - ser dem, der ge - legt ist: Je - sus Chris - tus!
 B

auch in E - wig - keit.

S A - - - - men.
 A A - - - - men.
 T A - - - - men.
 B A - - - - men.

A - - - - men.

sinngemässe Übersetzung:

F Jésus Christ, le même hier et aujourd'hui et pour l'éternité.

Jésus Christ, lumière du monde, dit : faites briller votre lumière comme une ville sise au sommet d'un mont.

Ensemble, mêlés, se rencontrant, se séparant, l'un pour l'autre, côte à côte, en tant que communauté du Christ.

De fondement, nul n'en peut en poser d'autre que celui qui s'y trouve, c'est-à-dire Jésus Christ. Amen.

- E Jesus Christ, yesterday and today the same and for ever.
 Jesus Christ, light for the world says: shine too like the city on the mountain!
 With each other, through each other, towards each other, away from each other, for each other, beside each other as Church of Christ.
 Another foundation cannot be laid save the one which has been laid: Jesus Christ! Amen.

LESUNG NEUES TESTAMENT

Die Stadt auf dem Berg

Matthäus 5,14-16

- D Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und stellt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet es allen, die im Hause sind. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, preisen.
- F Vous êtes la lumière du monde. Une ville située sur une montagne ne peut être cachée; et on n'allume pas une lampe pour la mettre sous le boisseau, mais on la met sur le chandelier, et elle éclaire tous ceux qui sont dans la maison. Que votre lumière luise ainsi devant les hommes, afin qu'ils voient vos bonnes oeuvres, et qu'ils glorifient votre Père qui est dans les cieux.
- E You are the light of the world. A city built on a hill cannot be hid. No one after lighting a lamp puts it under the bushel basket, but on the lampstand, and it gives light to all in the house. In the same way, let your light shine before others, so that they may see your good works and give glory to your Father in heaven.

GEMEINDELIED

Miteinander, durcheinander

PREDIGT

Larry Miller

INSTRUMENTALMUSIK

Ensemble «La Bachanella»

BEKENNTNIS

BEKENNTNIS

Ruedi Reich

STATEMENT

Ernest Geiser

GLAUBENS LIED

stehen

Wir glauben, einen andern Grund kann niemand legen (MG327)

Wir glau-ben: Ei-nen an-der-n Grund als den kann nie-mand

le-gen, den Gott uns selbst in sei-nem Bund zu un-ser-m Heil ge-

ge-ben in Je-sus Christ, der bei uns ist jetzt

und zu al-len Zei-ten. 1. Weil er uns stärkt und 2. Weil er uns liebt und

in uns wirkt, woll'n wir sein Lob ver-brei-ten.

biblische Übersetzung (1. Korinther 3,11)

F Car personne ne peut poser un autre fondement que celui qui a été posé, savoir Jésus-Christ.

E For no one can lay any foundation other than the one that has been laid; that foundation is Jesus Christ.

BEGEGNUNG

Austausch des farbigen Textblattes

FÜRBITTE

Die Fürbitten in ihrer Sprache halten

sitzen
Charly Lukala, Setry Nyomi,
Käthi La Roche, Thomas Wipf

Responsorium: Ubi caritas (RG 675)

U - bi ca - ri - tas et a - - - mor,
u - bi ca - ri - tas, De - us i - bi est.

singemasse Übersetzung:

D Wo Güte ist und Liebe, da ist Gott.

F Où sont amour et charité, là règne Dieu.

E Where charity and love dwell, God dwells.

UNSER VATER

Notre Père / Lord's Prayer

stehen

SENDUNG

GEMEINDELIED

Nun darf getrost ich gehen (RG 105)

1. Nun darf ge - trost ich ge - hen in dei - ne neu - e
2. Du, Gott, bist mir be - geg - net, dein Heil gilt al - ler
3. Drum darf ge - trost ich ge - hen aus die - ser Welt und
Welt. Du lies - sest mich den se - hen, der die - se Welt er - hellt.
Welt. Du hast mich reich ge - seg - net, in dei - nen Dienst ge - stellt.
Zeit. Ich wer - de dich jetzt se - hen in al - le E - wig - keit.

Biblische Übersetzung («Nunc dimittis» Lobgesang des Simeon, Lukas 2,29-32)

- F Maintenant, Seigneur, tu laisses ton serviteur S'en aller en paix, selon ta parole. Car mes yeux ont vu ton salut, salut que tu as préparé devant tous les peuples. Lumière pour éclairer les nations, et gloire d'Israël, ton peuple.
- E Master, now you are dismissing your servant in peace, according to your word; for my eyes have seen your salvation, which you have prepared in the presence of all peoples, a light for revelation to the Gentiles and for the glory to your people Israel.

SENDUNGSWORT

Käthi La Roche

SCHLUSSLIED

Wenn wir jetzt weitergehen (RG 347/MG 4)

nach der Melodie «Du hast uns Herr gerufen», jede Melodiezeile: Chor/Alle

- D 1. Wenn wir jetzt weitergehen, dann sind wir nicht allein.
Der Herr hat uns versprochen, bei uns zu sein.
2. Wir nehmen seine Worte und Taten mit nach Haus
und richten unser Leben nach seinem aus.
3. Er hat mit seinem Leben gezeigt, was Liebe ist.
Bleib bei uns heut und morgen, Herr Jesu Christ.
- F 1. En poursuivant la route tu restes à nos côtés.
Nous avons la promesse de ta fidélité.
2. Tes actes et tes paroles nous guident maintenant.
Qu'ils changent notre vie, qu'ils restent présents.
3. Tu nous donnes l'exemple de l'amour du prochain.
Sois présent, Jésus Christ, aujourd'hui et demain.
- E 1. As we move on together, Lord we are not alone.
You promised to be with us for ever more.
2. We take your words and deeds To be our guide at home.
And we want to be changed To be yours alone.
3. He's shown with us all his life what love is all about.
Be with us now and always. Lord Jesus Christ.

SEGEN

MUSIK ZUM AUSKLANG

sitzen

Ensemble «La Bachanella»

LÄUTEN DER GLOCKEN

DEN GOTTESDIENST GESTALTEN

Pfarrer John Bachmann

Ref. Kirche Dägerlen

Ernest Geiser

Präsident des Ältestenrates der Konferenz der Mennoniten der Schweiz

Pfarrerin Käthi La Roche

Grossmünster Zürich

Charly Lukala

Mennonitengemeinde Paris

Pfarrer William McGrath

Dunmore East, Waterford, Ireland

Larry Miller

Generalsekretär der mennonitischen Weltkonferenz

Reverend Setri Nyomi

World Alliance of Reformed Churches

Pfarrer Ruedi Reich

Kirchenratspräsident Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich

Pfarrer Christoph Sigrist

Grossmünster Zürich

Michel Ummel

Ältester der Mennonitengemeinde Sonnenberg

Pfarrer Thomas Wipf

Ratspräsident Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Blechbläser-Ensemble «La Bachanella»

Leitung: Ueli Eichenberger

Chorsängerinnen und Chorsänger

Leitung: Liliane Gerber und Kantor Daniel Schmid

Franco Gargiulo

Sigrist am Grossmünster

KOLLEKTE

ACAT Action des Chrétiens pour l'Abolition de la Torture

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter

DIE REFORMATION UND DIE TÄUFER

Tagung vom 26. Juni 2004 in Zürich

BEKENNTNIS / STATEMENT OF REGRET / CONFESSION

D Reformierte Kirchen und Täuferbewegung sind Zweige desselben evangelischen Astes am grossen christlichen Baum. Beide sind Kinder der Reformation. Doch ihre Wege haben sich bereits am Anfang getrennt. Ein tragischer Riss geht durch die Zürcher Reformationsbewegung und hat bis heute seine Spuren hinterlassen. Hinrichtungen, Verfolgung und Vertreibung sollten die Täuferbewegung ausrotten. Doch die Täuferbewegung hat überlebt und ist bis heute lebendig geblieben, wofür uns die Nachfahren der Täufer ein lebendiges Zeugnis sind. Verfolgte vergessen ihre Geschichte nicht. Verfolger dagegen verdrängen sie gerne. Wir – Vertreter und Vertreterinnen der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich – sind uns heute bewusst, dass unsere Kirche die Geschichte der Verfolgung der Täufer weitgehend verdrängt hat.

Wir bekennen, dass die damalige Verfolgung nach unserer heutigen Überzeugung ein Verrat am Evangelium war und unsere reformierten Väter in diesem Punkt geirrt haben.

Wir halten fest, dass das Urteil über die Täufer im Zweiten Helvetischen Bekenntnis, das die Lehren der Täufer als unbiblich verwirft und mit ihnen jede Gemeinschaft verweigert, für uns nicht mehr gilt und wir bestrebt sind, das Verbindende zu entdecken und zu bestärken. Wir anerkennen die Gläubigen der täuferischen Tradition als unsere Schwestern und Brüder und ihre Gemeinden als Teil des Leibes Christi, dessen unterschiedlichen Glieder durch den einen Geist miteinander verbunden sind.

Wir achten den radikalen Ansatz der Täuferbewegung, als eine freie Gemeinschaft von unterschiedenen Gläubigen Salz der Erde und Licht der Welt zu sein und die Botschaft der Bergpredigt konkret umzusetzen.

Es ist an der Zeit, die Geschichte der Täuferbewegung als Teil unserer eigenen Geschichte zu akzeptieren, von der täuferischen Tradition zu lernen und im Dialog mit den täuferischen Gemeinden das gemeinsame Zeugnis des Evangeliums zu verstärken.

In Anlehnung an die reformierte Tradition bekennen wir:

Wir gehören nicht uns selbst. Wir gehören Jesus Christus, der uns in seine Nachfolge ruft und uns auffordert, uns mit jenen Brüdern und Schwestern zu versöhnen, die etwas gegen uns vorbringen können.

Wir gehören nicht uns selbst. Wir gehören Jesus Christus, der uns durch das Kreuz mit Gott versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung anvertraut hat.

Wir gehören nicht uns selbst. Wir gehören Jesus Christus, der die Mauer der Feindschaft zwischen uns niedergerissen und Nahe und Ferne in einem Leib vereinigt hat.

E The Reformed Churches and the Anabaptist movement are all essentially branches on one and the same bough of the great Christian tree. Both are offsprings of the Reformation. Right from the start however they went their separate ways, so that a tragic rift ran through the Zurich Reformation, painful traces of which are discernable to this day. Executions, persecution and expulsions were carried out to eliminate the Anabaptist movement. Yet it has survived and is still flourishing today. The descendants of those early Anabaptists are a living testimony to this.

The persecuted do not forget their history; the persecutors by contrast would prefer to do so. We - representatives of the Reformed State Church of the Canton of Zurich - acknowledge that our church has largely suppressed the story of the persecution of the Anabaptists.

We confess that that persecution was, according to our present conviction, a betrayal of the Gospel and that our Reformed forefathers were in error on this issue.

We affirm that the judgement against the Anabaptists in the second Helvetian Confession,

which discards the teaching of the Anabaptists as unbiblical and refuses any communion with them, is no longer valid for us and that it is now our earnest desire to discover and strengthen our common ties.

We acknowledge the faithful of the Anabaptist tradition as our sisters and brothers and their churches as part of the body of Christ, whose diverse members are united through the Spirit of God.

We honour the radical approach of the Anabaptist movement to be the salt of the earth and the light of the world as a free community of committed believers putting into practice the message of the Sermon on the Mount.

It is time to accept the history of the Anabaptist movement as part of our own, to learn from the Anabaptist tradition and to strengthen our mutual testimony through dialogue.

Following the example of our reformed tradition, we confess:

We do not belong to ourselves. We belong to Jesus Christ who calls us to follow him and to be reconciled with those brothers and sisters who have any just reasons to reproach us.

We do not belong to ourselves. We belong to Jesus Christ who reconciles us with God through his death on the cross and has committed to us the ministry of reconciliation.

We do not belong to ourselves. We belong to Jesus Christ who tore down the wall of enmity and united people near and far in one body.

- F Les Eglises réformées et le mouvement anabaptiste sont des rameaux de la même branche évangélique du grand arbre du christianisme. Tous deux sont des enfants de la réformation. Cependant leurs voies se sont séparées dès le commencement. Une rupture tragique s'est produite à travers dans le mouvement de la réformation zurichoise et a laissé des traces jusqu'à aujourd'hui. Des exécutions, persécutions et expulsions devaient anéantir le mouvement anabaptiste. Il a cependant survécu et est resté vivant jusqu'à ce jour, en sorte que ses descendants nous sont un témoignage vivant.

Les persécutés n'oublient pas leur histoire. Les persécuteurs par contre la refoulent volontiers. Nous - représentants et représentantes de l'Eglise réformée évangélique du canton de Zurich - sommes aujourd'hui conscients, du fait que notre Eglise a dans une large mesure refoulé l'histoire de la persécution des anabaptistes.

Nous confessons que la persécution de l'époque selon notre conviction actuelle était une trahison de l'Evangile et que nos pères réformés se sont trompés sur ce point.

Nous affirmons que le jugement porté par la Confession Helvétique Postérieure à l'encontre des anabaptistes, à savoir le rejet de sa doctrine comme étant non biblique et le refus de toute relation avec eux, n'est plus valable pour nous et nous nous efforçons de découvrir et de renforcer ce qui nous rassemble.

Nous reconnaissons les croyants de la tradition anabaptiste comme nos sœurs et nos frères et leurs communautés comme une part du corps du Christ, dont les différents membres sont réunis par le même Esprit unique.

Nous respectons l'interprétation radicale de la tradition anabaptiste à être, en tant que communauté libre de croyants engagés, sel de la terre et la lumière du monde, et à pratiquer concrètement le message du sermon sur la montagne.

Il est donc temps d'accepter l'histoire du mouvement anabaptiste comme faisant partie de notre propre histoire, de s'instruire de sa tradition et en dialogue avec ses communautés de renforcer le témoignage commun de l'Evangile.

En suivant l'exemple de la tradition réformée nous confessons :

Nous ne nous appartenons pas à nous-mêmes. Nous appartenons à Jésus Christ, qui nous appelle à sa suite et nous engage, à nous réconcilier avec chacun des frères et des sœurs qui peuvent alléguer quelque chose contre nous.

Nous ne nous appartenons pas à nous-mêmes. Nous appartenons à Jésus Christ, qui grâce à la croix nous réconcilie avec Dieu et nous a confié le service de la réconciliation.

Nous ne nous appartenons pas à nous-mêmes. Nous appartenons à Jésus Christ, qui a brisé entre nous le mur de l'inimitié et qui de près ou de loin nous a réunis en un seul corps.

